

Info Ökologischer Weinbau

Wormserstr. 111, 55276 Oppenheim

Telefon: 0671 820-3105

email: beate.fader@dlr.rlp.de frederik.heller@dlr.rlp.de
daniel.karst@dlr.rlp.de

Arbeitshinweise (4)

Rebentwicklung

Lage: Die Entwicklung der Reben reicht von „Austrieb“ und „erstes Blatt entfaltet“ bei z.B. Chardonnay in frühen Lagen und „Knospenschwellen“ bei Riesling in späten Lagen. Die Temperaturen sinken in den nächsten Tagen zwar etwas ab, aber eine weitere warme Phase ist bereits für das kommende Wochenende angekündigt. Die jetzt schon sehr frühe Entwicklung (knapp 14 Tage vor dem langjährigen Mittel, vergleichbar mit 2014) wird zügig weitergehen.

Pflanzenschutz

Kräuselmilbe, Blattgallmilbe:

Stand: Milben werden durch warme Temperaturen aktiviert. Da, wo es im letzten Jahr Probleme mit Milben gab (Triebstauchungen mit den typischen Einstichstellen an den Blättern), sollte zwischen Knospenschwellen und Wollestadium eine Behandlung erfolgen. Vor allem in jungen Anlagen (1- bis 3-jährig) haben sich oft noch nicht genügend Raubmilben angesiedelt. Außerdem sind PiWi-Anlagen gefährdet, da dort weniger Schwefelbehandlungen gegen Oidium erfolgen.

In gefährdete/befallene Junganlagen im Mai unbedingt zur Ansiedlung von Raubmilben Reblaub aus älteren Anlagen mit etablierten Raubmilbenpopulationen hängen. Die Wirkung zeigt sich allerdings erst im Folgejahr.

Mittel: Rapsöl (Micula) 8 l/ha (nur VOR Austrieb) + Netzschwefel 3,6 kg/ha (Thiovit)

Anwendung: Vor Knospenaufbruch. Bei Befall spätere Behandlung nur mit Netzschwefel im Rahmen der Oidiumbehandlung (Spritzaabstände 10 Tage). Optimale Temperatur: ab 15 °C
Öle nicht mehr anwenden und nicht mit Netzschwefel mischen, sobald das erste Grün erscheint! Verbrennungsgefahr!

Oidium:

Eine erste Oidiumbekämpfung vor dem 3- bis 5-Blattstadium bringt keinen Vorteil! Entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung ist ein zuwachsbezogener Behandlungsabstand bis Schrotkorngröße der Beeren, d.h. nach Beginn der Behandlungen spätestens nach einem Zuwachs von 2-3 Blättern erneut behandeln.

Phomopsis:

Im letzten Jahr gab es teilweisen heftigen Phomopsisbefall bei empfindlichen Sorten wie Müller-Thurgau und Portugieser. Anlagen mit stärkerem Vorjahresbefall (sichtbar am Aufreißen und Ausbleichen des Holzes und schwarze Pusteln) wird empfohlen, ab Austrieb zur Vermeidung von ersten Infektionen vor erwarteten längeren Nässeperioden eine Behandlung mit Netzschwefel (Microthiol WG) durchzuführen. Da für die nächsten Tage kein nennenswerter Niederschlag vorhergesagt ist, ist eine Behandlung auch in bereits ausgetriebenen Anlagen zurzeit nicht notwendig.

Achtung Zusatzstoffe – aktuelle Genehmigungen!

Die Genehmigung von Cocana ist im Februar 2024 ausgelaufen. Die erneute Genehmigung ist beantragt, für 2024 ist aber nicht mehr mit deren Erteilung zu rechnen. **Somit ist Cocana als Zusatzstoff seit dem 16.02.2024 nicht mehr einsetzbar.**

Biofa bietet eine als Zusatzstoff genehmigte Alternative an: „Sapon Gold“, welches die gleichen Eigenschaften wie Cocana hat.

Rebpflanzgut

Das Pflanzen von konventionellem Rebpflanzgut ist aufgrund der Nicht-Verfügbarkeit von ökologisch produziertem Rebpflanzgut weiterhin möglich und in RLP besteht eine Allgemeinverfügung. Allerdings muss das Genehmigungsverfahren für den Einsatz von Rebpflanzgut über die oXs-Datenbank erfolgen. Aufgrund der aktuellen Nichtverfügbarkeit von Rebpflanzgut in ökologischer Qualität wurden alle Sortengruppen der Art „Vitis vinifera“ in der oXs-Datenbank von „Einzelgenehmigung“ (Kat. II) auf „Allgemeingenehmigung“ (Kat. III) umgestuft. Daher können Verwender bis auf weiteres auf der Grundlage der Allgemeingenehmigung nichtökologisches Rebpflanzgut von Sorten dieser Sortengruppen einsetzen.

Es besteht allerdings die Verpflichtung, die Verwendung nach Sorte, Sortengruppe, Menge und Fläche in der oXs-Datenbank (www.organicxseeds.de) zu dokumentieren. Diese Dokumentation erfolgt, in dem die hierfür notwendigen Daten beim Erstellen der Allgemeingenehmigung in das hinterlegte Formblatt eingetragen werden; die Allgemeingenehmigung sollte ausgedruckt und für Betriebskontrollen mindestens zwei Jahre zu den Akten genommen werden.

Hilfestellung unter:

<https://www.organicxseeds.de/page/show?page=9633b418-45da-df5d-e7da-00bc4b647a7e>

Erinnerung: Neue Telefonnummern!

Sie erreichen uns unter:

0671/820-3105 (Informationsdienst ökologischer Weinbau)

0671/820-3121 (Beate Fader)

0671/820-3123 (Frederik Heller)

0671/820-3122 (Daniel Karst)